

Brigitte Young ist seit 1999 Professorin für Internationale Politische Ökonomie am Institut für Politikwissenschaft der WWU Münster. Sie hat in den USA studiert (University of California und University of Wisconsin, Madison). Sie war Fulbright Scholar (1985) und Social Science Research Fellow in Berlin (1990), danach Professorin an der Wesleyan University, Connecticut (1991-97) sowie Research Fellow an der Georgetown Universität in Washington, D.C. (1994-95). Außerdem lehrte sie am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin (1997-99). Im Jahr 2000 war sie Sachverständige der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages, „Globalisierung der Weltwirtschaft“, und 2007 war sie Sachverständige für die Warwick Commission zum Thema „The Multilateral Trade Regime“. Im WS 2008/09 war sie Gastprofessorin an der Science-Politique/CERI in Paris.

Darüber hinaus ist sie Mitglied des von 2005-2010 von der EU geförderten Forschungsnetzwerkes „GARNET - Network of Excellence (NoE) - Global Governance, Regionalisation and Regulation: The Role of the EU“, an dem mehr als vierzig europäische Universitäten mitwirken. Sie leitet die Projekte „Gender in Political Economy“ (GIPE), das „Virtual Network“ und ist Vorstandsmitglied im Management Komitee von GARNET. Sie ist außerdem im Beirat für die Zeitschriften *Global Governance* und *International Feminist Journal of Politics* und mit Uta Ruppert Herausgeberin der englischen Nomos-Schriftenreihe *Feminist and Critical Political Economy* sowie Mitherausgeberin der Schriftenreihe des VS-Verlags *Globale Politische Ökonomie*.

Ihre Arbeitsgebiete befassen sich mit ökonomischer Globalisierung, Weltwirtschaft, Global Governance und Multilateralismus, globalen Handels- und Finanzmärkten, sowie Feministischer Makroökonomie/Heterodoxer Ökonomie.

Sie hat zahlreiche Publikationen in Englisch und Deutsch (Übersetzungen ins Polnische, Japanische, Französische und Rumänische). In 2009/2010 erscheinen zwei neue Bücher: *Gender and Macroeconomic Governance* (mit Isabella Bakker und Diane Elson) und *The Role of Gender Knowledge in Policy Networks* (mit Christoph Scherrer).